

Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat

betreffend Eigentümerstrategie Switzerland Innovation Park Basel Area AG (SIP Basel Area AG)

2020/148

vom 8. Mai 2020

1. Ausgangslage

Der Switzerland Innovation Park Basel Area (SIP Basel Area) ist einer von fünf Netzwerkstandorten der nationalen Initiative Switzerland Innovation. Sein Betrieb wird durch die im Jahre 2017 gegründete SIP Basel Area AG gewährleistet. Der Kanton Basel-Landschaft ist gemeinsam mit den Kantonen Basel-Stadt und Jura zu je einem Drittel am Aktienkapital von CHF 1'200'000.– beteiligt. Jeder der drei Trägerkantone ist derzeit mit je einer Person im Verwaltungsrat vertreten, der Vorsitz des Verwaltungsrats hat eine Person aus der Privatwirtschaft inne. Die Eigentümerversammlung an der jährlichen Generalversammlung sowie deren Stimmauftrag wird jeweils durch den Regierungsrat beschlossen.

Der SIP Basel Area war von Anfang an eine gemeinschaftliche Initiative der drei Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura mit der Handelskammer beider Basel sowie der Universität Basel. Das Ziel ist in erster Linie, den Wissensaustausch zwischen Privatwirtschaft, Hochschulen und Forschungsinstitutionen ausserhalb der bestehenden Unternehmensstrukturen zu verstärken. Der volkswirtschaftliche Nutzen aus den Aktivitäten im SIP Basel Area ergibt sich schliesslich in Form einer Belebung der Startup-Dynamik und der Innovationsfähigkeit, dem Zuzug neuer Unternehmen und dadurch steigender internationaler Wettbewerbsfähigkeit.

Der Landrat nimmt gemäss dem Gesetz über die Beteiligungen ([PCGG](#)), in Ausübung seiner Oberaufsicht, die Eigentümerstrategie zur Kenntnis, sofern sie nicht durch eine 2/3-Mehrheit mit konkreten Anträgen an den Regierungsrat zurückgewiesen wird. Die Eigentümerstrategie formuliert Ziele des Kantons als Eigentümer an die SIP Basel Area AG mit Bezug auf ihre Strategie, Einordnung in das regionale Innovationssystem, Organisation und Berichterstattung. Als Führungsinstrument richtet sich die Eigentümerstrategie an den Verwaltungsrat.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Kommission behandelte die Vorlage an ihrer Sitzung vom 24. April 2020 in Anwesenheit von Regierungsrat Thomas Weber und VGD-Generalsekretär Olivier Kungler. Beratend zur Seite standen Thomas Kübler, Standortförderer Baselland, und Tobias Lüscher, der für Beteiligungen zuständige Controller in der VGD.

2.2. Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.3. Detailberatung

Die Kommission liess sich von der Direktion eingangs darüber informieren, wie der Switzerland Innovation Park den Umgang mit der Corona-Krise meistert. Insgesamt befinde sich das Unternehmen auf Kurs, die Firmen und Projektzahlen entwickeln sich gut. Aktuell sei jedoch der Zugang für neue Interessenten aufgrund der Reisebeschränkungen erschwert und Forschungsprojekte liegen auf Eis, was den Firmen Schwierigkeiten bereite, eine Finanzierung auszulösen. Abgesehen davon haben sich die Aktivitäten in Allschwil dank der engen Zusammenarbeit mit BaselArea.swiss aber gut entwickelt. Die Schwerpunktfelder sind weiterhin die Bereitstellung der Räumlichkeiten für Forschung im Bereich Startup und Ansiedlungsunterstützung für Firmen aus dem Life Science-Bereich. Waren vor einem Jahr noch ca. 15 Firmen in den auf drei Standorte verteilten Räumlichkeiten des SIP Basel Area tätig, sind es derzeit rund doppelt so viele.

Ein Kommissionsmitglied fragte, ob sich mögliche Konflikte zwischen den Kantonen abzeichnen, da gemäss Eigentümerstrategie die Aktivitäten des SIP im Sinne der wirtschaftspolitischen Strategien der Trägerkantone erfolgen. Dies wurde vom Vertreter der Direktion verneint. Die Unterstützung und Förderung der innovationsstärkenden Kräfte ist der gemeinsame Nenner der Kantone, was auch die Grundlage der Aktivitäten darstellt und analog in den Statuten des SIP stehe. Bezüglich anderer Industrien oder Arealerschliessungen verfolgen die Kantone daneben ihre eigenen Ziele. Differenzen seien dabei jedoch keine auszumachen, im Wissen darum, dass die Anstrengungen für alle Beteiligten grössere Früchte tragen, wenn man sie miteinander statt gegeneinander unternehme.

Die Formulierung in der Eigentümerstrategie, dass der SIP Basel Area «anstrebe», selbsttragend zu sein, erschien einem Kommissionsmitglied als zu wenig ambitioniert. Der Direktionsvertreter versicherte, dass die Selbstständigkeit die Zielvorstellung darstelle, man jedoch von einer Mitfinanzierung durch die Trägerkantone bis ins Jahr 2032 ausgehe. Nach dieser Zeitperiode soll es keine kantonalen Betriebsbeiträge mehr geben. Dieses Ziel sei anzustreben und zu erreichen. Eine Ausweitung der Trägerschaft werde diskutiert. Bislang gibt es Commitments nur von Fachhochschule und ETH, sich am SIP zu beteiligen. Vertreter aus der Privatwirtschaft beteiligen sich nur auf Projektbasis, zum Beispiel indem sie Laborausstattungen sponsern, seien jedoch laut der Direktion aktuell nicht bereit, Aktienkapital zu zeichnen. Weitere Gespräche werden vor allem mit forschungsnahen Institutionen geführt.

3. Antrag an den Landrat

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission beantragt dem Landrat mit 13:0 Stimmen, die Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft für die Switzerland Innovation Park Basel Area AG zur Kenntnis zu nehmen.

08.05.2020 / mko

Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission

Christof Hiltmann, Präsident